

Allgemeines Journal

UHRMACHERKUNST.



Erscheint wöchentl. — Abonnementpr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10% 4—8 Mal 20% 9—26 Mal 33% 27—52 Mal 50% Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 24. Dezember 1881.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt: Praktische Abhandlung über die Repassage einer Cylinderuhr (Fortsetz.). — Einige Hauptgesetze der Verzahnungstheorie, dargestellt durch Zeichnungen beweglicher Modelle (Schluss). — Entlastung der Ankerzapfen. — Aus der Praxis. — Literatur. — Verschiedenes. — Vereinsnachrichten. Frage- und Antwortkasten. — Briefkasten. — Anzeigen.

Einladung zum Abonnement.

Mit dieser Nummer schliesst der VI. Jahrgang. Wir bitten höflichst, das Abonnement auf das I. Quartal des neuen Jahrganges möglichst noch vor Ablauf dieses Jahres bei den betreffenden Entnahmestellen erneuern zu wollen, um in der regelmässigen Zustellung etwaige Störungen — durch verspätete Bestellung hervorgerufen — zu vermeiden. Die geehrten Herren **Post**-Abonnenten machen wir auch noch ganz besonders darauf aufmerksam, dass bei **pünktlicher** Erneuerung des Abonnements, also vor Ablauf dieses Jahres der sonst übliche Postzuschlag wegfällt.

Der Abonnementsbetrag (2 Mark, — für Oesterreich-Ungarn 1 fl. 20 kr. und die übrigen Länder 2 Mark 25 Pfg.) ist pränumerando zu entrichten.

Ausserdem müssen wir auch immer wieder darauf hinweisen, dass die Annahme der Nummern zur Zahlung des Quartalbetrages **verpflichtet** und bitten wir daher diejenigen Herren, welche nicht geneigt sind, unser Journal weiterzuhalten, die erste Nummer des neuen Quartals bei Ankunft zurückzuweisen. Event. Falles werden wir uns auf diese Notiz berufen.

Probe-Exemplare der ersten Nummer 1882 stehen zur Einsichtnahme behufs Abonnements sehr gern zu Diensten.
Achtungsvoll

Leipzig, im Dezember 1881.

Die Expedition des „Allgem. Journals der Uhrmacherkunst“.
Herm. Schlag.

Praktische Abhandlung über die Repassage einer Cylinderuhr.*)

(II. Preisschrift.)

Von Vincenz Lauer aus Retzstadt bei Würzburg, gegenwärtig in Mitau.

Motto: Jedem redlichen Bemühen
Sei Beharrlichkeit verliehen.

Schluss von Kapitel XI. Der Gang oder die Hemmung.

Die Unruhe wird nun beim Untersuchen der Anzahl der Hebungsgrade ganz langsam fortbewegt, bis ein Zahn abgefallen ist. Gerade über dem Gradpunkte in der Platte, bringt man an dem Unruhreifen mit Roth ein Zeichen an; ich meine hier den äussersten Punkt nach der Seite zu, wohin die Unruhe bewegt wurde. Mit derselben Behutsamkeit wird jetzt die Unruhe wieder zurückgeführt, bis der Zahn eine Hebung vollendet hat und von der Lippe abgefallen ist.

Ist der Gang derart gesetzt, dass das Zeichen, welches man vorhin, nach der ersten Hebung über den einen äusseren Punkt der Platte, an der Unruhe angebracht hat, nunmehr mit dem entgegengesetzten Punkte zusammensteht, so ist unser Zweck erreicht, vorausgesetzt, dass der Gang jetzt auch die richtige Ruhe hat, was noch zu untersuchen ist.

Zu letzterem Zwecke theilt man die Entfernung zweier Punkte auf der Platte in vier Theile, die man leicht nach dem Augenmaasse bestimmt und mit Roth bezeichnet; da die Punkte in einer Entfernung von 20° von einander liegen, so wird nach der erwähnten Eintheilung, ein Viertel, also 5°, der Zwischenraum zweier Punkte sein. Nachdem also eben ein Zahn abgefallen ist, führt man die Unruhe zurück, und beobachtet mit einer scharfen Lupe den Augenblick, in welchem das Rad aus seiner Ruhe tritt und nun beginnt an der Hebung des